LANDKREIS GÖPPINGEN

AWB Abfallwirtschaftsbetrieb

Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Göppingen

Jahresabschluss 2020

Inhaltsverzeichnis

Seite

1. Jahresabschluss 1
2. Bilanz zum 31.12.2020 2
3. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2020 4
4. Anhang 5
5. Anlagennachweis 13
6. Lagebericht 14
7. Erfolgsübersicht 17
8. Darlehensübersicht 18
9. Planvergleich 19

1. Jahresabschluss

Der Jahresabschluss des Abfallwirtschaftsbetriebs des Landkreises Göppingen zum 31. Dezember 2020 weist einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag von 509.253,25 Euro aus.

1.1 Feststellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss wird wie folgt festgestellt:

		in Euro
1.1	Bilanzsumme	19.220.414,97
1.1.1	davon entfallen auf der Aktivseite auf	
	- das Anlagevermögen	10.752.573,36
	- das Umlaufvermögen	7.928.049,72
	- Rechnungsabgrenzungsposten	30.538,64
	- Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	509.253,25
1.1.2	davon entfallen auf der Passivseite auf	
	- das Eigenkapital	0,00
	- die Rückstellungen	16.084.130,32
	- die Verbindlichkeiten	3.136.284,65
	- Rechnungsabgrenzungsposten	0,00
1.2.1	Summe der Erträge	22.033.474,63
1.2.2	Summe der Aufwendungen	24.847.824,95
1.2.3	Auflösung Gebührenausgleichsrücklage	1.381.349,22

1.2 Behandlung des Jahresverlusts

Durch die Verrechnung des Jahresverlusts in Höhe von 1.433.001,10 Euro mit der allgemeinen Rücklage in Höhe von 923.747,85 Euro ist ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag in Höhe von 509.253,25 Euro entstanden. Die Betriebsleitung schlägt vor, den Jahresverlust auf die neue Rechnung vorzutragen. Der Beschluss über den Umgang mit dem Jahresverlust wird, wie in den vergangenen Jahren, erst nach Abschluss der örtlichen Prüfung durch das Kreisprüfungsamt zusammen mit der Feststellung des Jahresabschlusses und der Entlastung der Betriebsleitung gefasst.

Göppingen, den 20.05.2021

Die Betriebsleitung

2. Bilanz zum 31.12.2020

AKTIVA	Vorspalte Euro	Stand 31.12.2020 Euro	31.12.2019 Tausend Euro
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Dienstbarkeiten, Software		**43.798,07**	**25**
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	3.262.821,03		3.327
2. Grundstücke ohne Bauten	253.038,33		253
3. Bauten auf fremden Grundstücken	4.412.028,83		4.698
4. Abfallverarbeitungsanlagen	2.407.199,20		2.708
5. Verteilungs- und Sammelanlagen	0,00		0
6. Fahrzeuge für Personen- und Güterverkehr	86.064,22		8
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	287.623,68		236
8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00		7
		10.708.775,29	**11.237**
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Fertige Erzeugnisse und Waren	137.949,51		156
		137.949,51	**156**
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	447.122,59		489
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr 0,00 Euro; Vj. 0 Euro)			
2. Forderungen gegen den Landkreis Göppingen	0,00		0
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr 0,00 Euro; Vj. 0 Euro)			
3. Sonstige Vermögengegenstände	310.434,41		147
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr 0,00 Euro; Vj. 0 Euro)			
		757.557,00	**636**
III. Guthaben bei Kreditinstituten, Kassenbestand		**7.032.543,21**	**8.428**
C. Rechnungsabgrenzungsposten		**30.538,64**	**28**
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		**509.253,25**	
SUMME AKTIVA		**19.220.414,97**	**20.510**

PASSIVA	Vorspalte Euro	Stand 31.12.2020 Euro	31.12.2019 Tausend Euro
A. Eigenkapital			
1. Allgemeine Rücklage	0,00		907
2. Gebührenausgleichsrücklage	0,00		1.381
3. Gewinn der Vorjahre	0,00		7
4. Jahresgewinn	0,00		10
		0,00	**2.305**
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnl. Verpflichtungen	7.302.073,74		6.450
2. Rückstellungen für Nachsorgekosten	7.887.227,11		8.085
3. Sonstige Rückstellungen	894.829,47		712
		16.084.130,32	**15.247**
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	346.315,36		552
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr 205.113,40 Euro, Vj. 205 Tsd. Euro)			
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.542.981,87		2.133
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr 2.542.981,87 Euro; Vj. 2.133 Tsd. Euro)			
3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Landkreis Göppingen	181.991,73		205
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr 181.991,73 Euro; Vj. 205 Tsd. Euro)			
4. Sonstige Verbindlichkeiten	64.995,69		61
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr 64.995,69 Euro; Vj. 61 Tsd. Euro)			
(davon aus Steuern 21.708,34 Euro; Vj. 21 Tsd. Euro)			
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 0,00 Euro; Vj. 0 Tsd. Euro)			
		3.136.284,65	**2.951**
D. Rechnungsabgrenzungsposten		**0,00**	**7**
SUMME PASSIVA		**19.220.414,97**	**20.510**

3. Gewinn- und Verlustrechnung 2020 (1. Januar bis 31. Dezember)

	Vorspalte Euro	Vorspalte Euro	2020 Euro	2019 Tausend Euro
1. Umsatzerlöse		21.920.885,94		22.177
2. Sonstige betriebliche Erträge		112.588,69		156
			22.033.474,63	**22.333**
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-142.008,33			-118
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-18.861.260,28			-17.365
		-19.003.268,61		**-17.483**
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-1.829.686,84			-1.699
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.146.506,58			-1.214
(davon für Altersversorgung 814.978,60 Euro; Vj. 930 Tsd. Euro)				
		-2.976.193,42		**-2.913**
5. Abschreibungen				
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-896.970,92		-862
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.609.061,77		-1.448
			-24.485.494,72	**-22.706**
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00		0,01
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-362.107,87		-543
(davon aus Abzinsung 336.436,00 Euro; Vj. 507 Tsd. Euro)				
			-362.107,87	**-543**
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			**-2.814.127,96**	**-916**
10. Sonstige Steuern			**222,36**	0,2
11. Zwischenergebnis			**-2.814.350,32**	**-916**
12. Auflösung Gebührenausgleichsrücklage			**1.381.349,22**	**926**
13. Jahresergebnis			**-1.433.001,10**	**10**

Nachrichtlich

Die Betriebsleitung schlägt vor, den Jahresverlust auf die neue Rechnung vorzutragen.

4. Anhang

A. Form und Darstellung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung

Der Jahresabschluss zum 31.12.2020 für den Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Göppingen, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) und Anhang, wurde nach den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes Baden-Württemberg alte Fassung (EigBG a.F.) i. V. m. der Eigenbetriebsverordnung alte Fassung (EigBVO a.F.) und unter Berücksichtigung des Handelsgesetzbuches (HGB) erstellt. Der Jahresabschluss wurde nach den vorgegebenen Formblättern gegliedert, wobei die Gliederung nach den Besonderheiten des Unternehmens erweitert wurde.

Die Angaben des Vorjahres in der Bilanz entsprechen der Bilanz zum 31.12.2019.

B. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung einschließlich Bilanzierung und Bewertung

I. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung der Sachanlagen einschließlich der Anlagen im Bau erfolgte zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich Rabatte und Skonti. Die Abschreibungen wurden entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der einzelnen Wirtschaftsgüter nach der linearen Methode bemessen. Im Anschaffungs-/Herstellungsjahr erfolgt eine monatsgenaue Abschreibung.

Für Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten zwischen 250 Euro und 1.000 Euro wurden Sammelposten eingerichtet, die fünf Jahre linear abgeschrieben werden.

Forderungen sind nach Berücksichtigung angemessener Wertberichtigung angesetzt, sonstige Vermögensgegenstände zu ihrem Nennwert.

Die Rückstellungen umfassen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie wurden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet. Die Rückstellungen für die Nachsorgeverpflichtungen wurden entgegen der handelsrechtlichen Vorgabe nicht abgezinst.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Bilanzrichtlinien-Umstellungsgesetzes (BilRUG) werden seit 2016 berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihren Erfüllungsbeträgen passiviert.

II. Angaben zur Bilanz - Aktiva -

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagennachweis auf der Grundlage der ursprünglichen Anschaffungs- und Herstellungskosten dargestellt.

2. Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzen sich insbesondere aus Forderungen aus der Gebührenveranlagung von Haushalten und Arbeitsstätten (rd. 314.000 Euro), Forderungen aus dem Verkauf von Müllmarken und Banderolen (106.000 Euro), Forderungen aus dem Verkauf von Biobeuteln (rd. 45.000 Euro) und Forderungen aus Direktanlieferungsgebühren (Müllheizkraftwerk und Express-Sperrmüll) von rd. 11.000 Euro zusammen. Pauschalwertberichtigungen sind in Höhe von 30.000 Euro berücksichtigt.

Die Forderungen aus der Veranlagung von Haushalten und Arbeitsstätten haben sich im Vergleich zum Vorjahr um rd. 5.000 Euro erhöht. Erstmals seit vier Jahren sind die Forderungen in diesem Bereich wieder gestiegen. Die Fälligkeit der Abfallgebühren war noch vor Ausbruch der Pandemie und hat einen deutlicheren Anstieg der Forderungen verhindert. Hinzu kam, dass auch Beschäftigte des Forderungsmanagements aus dem AWB zeitweise zur Kontaktnachverfolgung beim Gesundheitsamt im Einsatz waren.

Im Zeitraum von 2007 bis 2020 ist es gelungen, die Forderungen aus der Veranlagung von Haushalten und Arbeitsstätten im Vergleich zum Jahr 2006 insgesamt um rd. 1,1 Mio. Euro (rd. 78 Prozent) zu reduzieren. Diese deutliche Reduzierung der offenen Forderungen war insbesondere durch einen höheren Personaleinsatz und die Ausweitung der Heranziehung von Grundstücks- und Wohnungseigentümern möglich. Zwischenzeitlich fragen auch zahlreiche Eigentümerinnen und Eigentümer vor der Erstellung der Nebenkostenabrechnung, vor Auszug oder vor der Rückzahlung der Mietkaution beim Abfallwirtschaftsbetrieb nach Gebührenrückständen ihrer Mieterinnen und Mieter nach. Eine solche Anfrage ist für Eigentümerinnen und Eigentümer jederzeit möglich. Es bleibt abzuwarten, wie sich insbesondere die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie auf die Entwicklung der Forderungen auswirkt.

Bei den Direktanlieferungsgebühren betrifft der größte Teil der Forderungen Anlieferungen im Dezember 2020, die jedoch erst nach dem Bilanzstichtag 31.12.2020 fällig wurden.

3. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Guthaben (rd. 7,0 Mio. Euro) auf den Konten des Abfallwirtschaftsbetriebs bei Kreditinstituten und Kassenbestände in den Wertstoffzentren und in der Verwaltung.

4. Rechnungsabgrenzungsposten

Aktiviert wurden insbesondere die Bezüge der Beamtinnen und Beamten für Januar 2021.

III. Angaben zur Bilanz - Passiva -

1. Eigenkapital

Im Rahmen der Feststellung der Jahresabschlüsse der Jahre 2018 bis 2019 hat der Kreistag beschlossen, die Jahresüberschüsse in die allgemeine Rücklage einzustellen.

Der Stand der allgemeinen Rücklage beträgt zum 31.12.2020 923.747,85 Euro. Im Jahr 2020 waren die Aufwendungen höher als die erzielten Erträge, deshalb wurde die zum 31.12.2019 noch in der Bilanz dargestellte Gebührenausgleichsrücklage in Höhe 1.381.349,22 Euro vollständig aufgelöst. Entsprechend der

Formblattvorgabe, wurde der Jahresverlust in Höhe von 1.433.001,10 Euro mit der allgemeinen Rücklage verrechnet. Somit ergibt sich auf der Aktiv-Seite der Bilanz einen nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag in Höhe von 509.253,25 Euro.

2. Rückstellungen

Die Position setzt sich wie folgt zusammen (gerundet auf volle tausend Euro):

- Rückstellungen für Alterssicherung:

Pensionsrückstellungen	5.257.000 Euro
Beihilferückstellungen	2.045.000 Euro

- Rückstellungen für Nachsorgekosten:

Deponie Sachsentobel	3.310.000 Euro
Deponie Stadler	4.326.000 Euro
Erdaushubdeponien	251.000 Euro

- Sonstige Rückstellungen:

Ausstehende Rechnungen	535.000 Euro
Urlaubsrückstellungen	337.000 Euro
Altersteilzeitrückstellungen	23.000 Euro

Im Wirtschaftsjahr 2020 sind den Pensionsrückstellungen für die beim Abfallwirtschaftsbetrieb tätigen Beamtinnen und Beamten Beträge in Höhe von rd. 550.000 Euro zugeführt worden. Darüber hinaus hat der Abfallwirtschaftsbetrieb die Beihilferückstellungen um 302.000 Euro aufgestockt.

Der Abfallwirtschaftsbetrieb hat mit dem Landratsamt eine Vereinbarung über die Versorgungslastenteilung bei Beamtinnen und Beamten, die Dienstzeiten sowohl beim Landratsamt und beim Abfallwirtschaftsbetrieb haben, getroffen. Eine gesetzliche Regelung für diese Konstellation gibt es nicht. Die vereinbarte Aufteilung nach Dienstzeiten entspricht den Empfehlungen der Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg.

Für die Erstellung der Bilanz zum 31.12.2020 waren die Bilanzierungsregelungen des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) vom 25.05.2009 anzuwenden. Insbesondere war dabei zu beachten, dass länger beizubehaltende Rückstellungen abzuzinsen sind. Bei Pensions- und Beihilferückstellungen sind zudem zukünftig erwartete Lohn-, Gehalts- und Rentenentwicklungen zu berücksichtigen.

Im März des Jahres 2016 wurde das HGB geändert. Bis zu diesem Zeitpunkt wurde bei der Ermittlung des Rechnungszinses für die Abzinsung der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre herangezogen. Bei der Änderung des HGB wurde dieser Betrachtungszeitraum auf zehn Geschäftsjahre ausgedehnt. Bei zehn Jahren ergibt sich ein Durchschnittszinssatz von 2,3 Prozent (sieben Jahre: 1,6 Prozent). Der Gesetzgeber hat die Anwendung des Zehn-Jahreszinssatzes für die Bilanzjahre ab 2016 verbindlich vorgeschrieben. Der Abfallwirtschaftsbetrieb hat von dem für das Jahr 2015 eingeräumten Wahlrecht in dieser Sache Gebrauch gemacht. Aufgrund der Änderung der anzuwendenden Abzinsung im Jahr 2020 entstand ein nicht bilanzierter ausschüttungsgesperrter Betrag in Höhe von 1.474.730 Euro.

Als Rechengrundlagen bzgl. der Sterblichkeit, Verheiratungswahrscheinlichkeit und Invalidität wurden die „Richttafeln 2018 G" (Verlag Heubeck-Richttafeln-GmbH, Köln) mit einem Rechnungszinsfuß von 2,3 Prozent (Vorjahr: 2,71 Prozent) verwendet.

Der von 2,71 Prozent auf 2,3 Prozent reduzierte Rechnungszinsfuß führt zu einem höheren Barwert der Pensions- und Beihilfeverpflichtungen zum Bilanzstichtag und damit zu einem erhöhten Aufwand (Zinsaufwand). Diese Entwicklung wird sich in den nächsten Jahren fortsetzen und zu steigenden zu bilanzierenden Verpflichtungen und höherem Aufwand führen. Durch die Verlängerung des Referenzzeitraums auf zehn Jahre wurde diese Entwicklung etwas abgeschwächt.
Bei der Berechnung der Pensions- und Beihilferückstellungen wurden jährliche Erhöhungen der anrechenbaren Bezüge, der laufenden Renten und der Umlagezahlungen für Beihilfe von zwei Prozent berücksichtigt.

Der Abfallwirtschaftsbetrieb hat von der Möglichkeit des Artikels 67 Absatz 1 des Einführungsgesetzes zum Handelsgesetzbuch (EGHGB) Gebrauch gemacht. Diese Vorschrift ermöglicht es, Zuführungen, die aufgrund der geänderten Bewertung erforderlich sind, auf 15 Jahre zu verteilen. Die jährliche Mindestzuführung beträgt ein Fünfzehntel. Bis zum Jahr 2024 muss der Abfallwirtschaftsbetrieb noch einen Betrag von 124.734,67 Euro aufwandswirksam den Pensionsrückstellungen zuführen.

Die Pensionsrückstellungen von Beamtinnen und eines Beamten, die ihren Pensionsanspruch vor dem 31.12.1987 erworben haben (Altfälle), sind nur in Höhe der Zugänge der Jahre 2003 bis 2019 bilanziert worden. Diese Vorgehensweise ist in Artikel 28 Absatz 1 EGHGB (Passivierungswahlrecht) ausdrücklich zugelassen. Auf die Zuführungen bei den Altfällen für das Jahr 2020 wurde insbesondere im Hinblick auf die Änderungen des neuen Eigenbetriebsrechts verzichtet. Beihilfe- und Pensionsrückstellungen dürfen nach dem neuen Eigenbetriebsrecht nicht mehr gebildet werden. Bestehende Beihilfe- und Pensionsrückstellungen müssen längstens innerhalb von 15 Jahren einmalig oder in gleichen Jahresraten aufgelöst werden. Der Saldo zwischen den errechneten und den bilanzierten Pensionsrückstellungen beträgt 332.611 Euro (Vorjahr: 141.630 Euro).

Auch für die Rückstellungen für die Nachsorgekosten der Deponien gelten grundsätzlich die Vorschriften des BilMoG. Alle Deponien des Landkreises sind verfüllt. Die Nachsorgerückstellungen sind entsprechend der Verfüllung der Deponien in voller Höhe angesammelt.

Unter strikter Anwendung des BilMoG wären die Nachsorgerückstellungen abzuzinsen. Auf der Basis der für die Abzinsung von der Deutschen Bundesbank vorgegebenen Zinssätze würden erhebliche Auflösungsbeträge entstehen. Diese Zinssätze wären jedoch aus heutiger Sicht unter den gegebenen finanziellen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der zu erwartenden mittel- und langfristigen Entwicklung innerhalb der Nachsorgezeiträume nicht zu erwirtschaften. Eine spätere finanzielle Belastung des Kernhaushaltes könnte hinsichtlich der dann fehlenden Finanzmittel für die Deponienachsorge nicht ausgeschlossen werden.

Der Abfallwirtschaftsbetrieb hat sich deshalb mit dieser Problematik bereits im Jahr 2010 an den Landkreistag Baden-Württemberg gewandt. Der Landkreistag Baden-Württemberg hat diese Problematik mit dem Innenministerium Baden-Württemberg und der Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg abge-

stimmt und dem Abfallwirtschaftsbetrieb daraufhin empfohlen, die bisherige Bilanzierung der Deponienachsorge-Rückstellungen nicht zu ändern. Der Abfallwirtschaftsbetrieb hat sich an der Empfehlung des Landkreistages Baden-Württemberg orientiert und die bisherige Bilanzierung der Nachsorgerückstellungen weitergeführt. Zwischenzeitlich ist das lange angekündigte neue Eigenbetriebsrecht beschlossen. Das neue Recht ist für die Eigenbetriebe bis spätestens ab dem 01.01.2023 anzuwenden. Der Abfallwirtschaftsbetrieb plant das neue Recht zum 01.01.2022 anzuwenden. Die Bilanzierung der Deponienachsorge-Rückstellungen wurde im neuen Eigenbetriebsrecht aufgegriffen. Den Eigenbetrieben ist es demnach freigestellt, ob sie die Abzinsung der Deponienachsorge-Rückstellungen vornehmen. Insoweit kann die Vorgehensweise des Abfallwirtschaftsbetriebs in dieser Form weitergeführt werden.

3. Verbindlichkeiten
   Für die Verbindlichkeiten bestehen folgende Restlaufzeiten:

Bilanzposition	Bis zu 1 Jahr	Zwischen 1 u. 5 Jahren	Über 5 Jahre	Gesamt
Gegenüber Kreditinstituten	205.113,50 €	141.201,86 €	0,00 €	346.315,36 €
Aus Lieferungen und Leistungen	2.542.981,87 €	0,00 €	0,00 €	2.542.981,87 €
Verbindlichkeiten gegenüber dem Landkreis	181.991,73 €	0,00 €	0,00 €	181.991,73 €
Sonstige Verbindlichkeiten	64.995,69 €	0,00 €	0,00 €	64.995,69 €
Gesamt	2.950.858,64 €	141.201,86 €	0,00 €	3.136.284,65 €

Gegenüber Kreditinstituten bestehen zum 31.12.2020 Verbindlichkeiten in Höhe von 346.315,36 Euro. Die Kredite hat der Abfallwirtschaftsbetrieb im Zuge der Übertragung der Nebenrechnung zum 01.01.2007 übernommen (vgl. 8. Darlehensübersicht zum 31.12.2020).

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen handelt es sich im Wesentlichen um noch im Jahr 2020 erbrachte Leistungen der Abfuhrfirmen und der EEW Energy from Waste Göppingen GmbH (Müllheizkraftwerk Göppingen) für die Abfuhr bzw. Entsorgung von Restmüll bzw. Wertstoffen.

Zum Bilanzstichtag bestehen gegenüber dem Landkreis Verbindlichkeiten in Höhe von rd. 182.000 Euro. Hierbei handelt es sich insbesondere um die für das Jahr 2020 vom Landratsamt weiterberechneten Umlageanteile an den Kommunalen Versorgungsverband.

Die sonstigen Verbindlichkeiten belaufen sich zum 31.12.2020 auf 64.995,69 Euro. Dieser Betrag umfasst insbesondere die Überzahlungen auf den Debitoren-Konten der Abfallgebührenzahler (rd. 27.000 Euro) und die Lohnsteuer (rd. 22.000 Euro).

IV. Angaben zu den Positionen der GuV-Rechnung

1. Die Struktur der **Umsatzerlöse** der einzelnen Betriebszweige stellt sich wie folgt dar (Rundung auf volle tausend Euro):

- Abfallentsorgung:

Hausmüllgebühren	20.542.000 Euro
Direktanlieferungsgebühren	20.000 Euro

- Verwertung

Gebühren für Wertstoffe	300.000 Euro
Erlöse für Wertstoffe	682.000 Euro

2. Die **sonstigen betrieblichen Erträge** setzen sich im Wesentlichen aus den Ausgleichsposten für Personalkosten der Deponienachsorge (rd. 44.000 Euro), Mieterträgen und Betriebskostenersatz (75.000 Euro) sowie der Kostenbeteiligung an der Abfallberatung der Dualen Systeme (67.000 Euro) zusammen. Dazu kommen Vergütungen für die Errichtung, Bereitstellung und Unterhaltung von Glas- und Dosencontainerstandorten (77.000 Euro), die mit den Dualen Systemen ausgehandelt wurden.

C. Erläuterungen zum Jahresergebnis, zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

I. Jahresergebnis

1. Ergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung

Der für das Wirtschaftsjahr 2020 ausgewiesene Jahresverlust beträgt 1.433.001,10 Euro. Der Beschluss über den Umgang mit dem Jahresverlust wird erst nach Abschluss der örtlichen Prüfung durch das Kreisprüfungsamt zusammen mit der Feststellung des Jahresabschlusses und der Entlastung der Betriebsleitung gefasst.

2. Gebührenrechtliches Ergebnis (nach dem Kommunalabgabengesetz)

Der einjährige Kalkulationszeitraum ist zum 31.12.2020 abgelaufen. Die gebührenrechtlichen Ergebnisse 2020 für die Hausmüll- und Direktanlieferergebühren betragen -1.797.364,93 Euro (Defizit) bzw. -7.400,43 Euro (Defizit).

II. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Neue Investitionen werden nicht über Darlehen finanziert. Stattdessen werden die vorläufig nicht benötigten Mittel aus der Ansammlung von Nachsorge-, Beihilfe- und Pensionsrückstellungen vorübergehend als Finanzierungsmittel eingesetzt. Die Finanzierung des Anlagevermögens ist insbesondere durch die Aktivierung der neuen Grüngutplätze in den Jahren 2017 und 2018 nicht mehr ohne Mittel des Betriebszweigs Deponien möglich. Insbesondere der Betriebszweig Deponien mit den Deponienachsorge-Rückstellungen der Deponie Stadler und der Erdaushubdeponien finanziert den Betriebszweig Verwertung. Es wurden deshalb den kalkulatorischen Zinsen entsprechende Zinserträge (interne Gutschriften) gegenübergestellt.

Der Schuldenstand zum 31.12.2020 beträgt 346.315,36 Euro (vgl. Darlehensübersicht). Der Abfallwirtschaftsbetrieb hat vom ursprünglichen Kreditbetrag (9,3 Mio. Euro) inzwischen rd. 8,7 Mio. Euro getilgt. Möglichkeiten für außerplanmäßige Tilgungen bestehen nicht.

Die Höhe der Nachsorgerückstellungen für die Deponien Stadler, Sachsentobel und die Erdaushubdeponien beträgt zum 31.12.2020 insgesamt 7.887.073,74 Euro. Die angesammelten Rückstellungen sind nach heutigem Kenntnisstand für die Rekultivierung und Nachsorge der Deponien des Landkreises ausreichend.

D. Ergänzende Angaben

I. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Abfallwirtschaftsbetrieb hat im Hinblick auf bestehende Miet- und Pachtverträge jährliche finanzielle Verpflichtungen von insgesamt rd. 58.000 Euro.

II. Zusammensetzung der Organe/Aufwendungen für Organe

Die Organe des Abfallwirtschaftsbetriebs sind die Betriebsleitung, der Betriebsausschuss, der Kreistag und der Landrat.

1. Betriebsleitung

Erster Betriebsleiter:	ELB Jochen Heinz
Betriebsleiter:	Dirk Kurzschenkel

Gemäß § 10 der Eigenbetriebsverordnung sind im Anhang Angaben über die vom Eigenbetrieb gewährten Leistungen für die Mitglieder der Betriebsleitung zu machen. Auf diese Angaben wurde entsprechend § 286 Absatz 4 HGB verzichtet.

2. Betriebsausschuss

Der nach der Hauptsatzung des Landkreises gebildete Ausschuss für Umwelt und Verkehr ist zugleich beschließender Ausschuss für die Angelegenheiten des Eigenbetriebs.

Dem **Betriebsausschuss** gehörten im Berichtsjahr an:

Edgar Wolff, Landrat	Ausschussvorsitzender
Stöckle, Werner, Bürgermeister a.D.	1. Stellvertreter
Kraus-Prause, Dorothee, Diplom-Pädagogin	2. Stellvertreterin

CDU
Rapp, Wolfgang, Schulleiter des Helfenstein-Gymnasiums Geislingen
Staib, Rainer, Polizeihauptkommissar
Hieber, Erich, Landwirt
Braun, Dieter, Diplom-Betriebswirt (FH)

Freie Wähler
Stöckle, Werner, Bürgermeister a.D.
Bauer, Rudolf, Polizeibeamter a.D.
Ruf, Reiner, Bürgermeister a.D.

Grüne
Kraus-Prause, Dorothee, Diplom-Pädagogin
Burkhardt, Günter, Spieleautor
Weber, Christoph, Diplom-Chemiker (bis 14.02.2020)
Bader, Ursula, Oberstudienrätin i.R. (seit 14.02.2020)

SPD
Christian, Benjamin, Büroleiter
Dr. Grebner, Michael Arzt i.R.

AfD
Wangenheim, Uwe Freiherr von, Speditionskaufmann

FDP
Kaess, Martin, Gärtnermeister

Die Aufwandsentschädigungen für die Mitglieder des Ausschusses für Umwelt und Verkehr werden vom Landkreis insgesamt bezahlt. Die Entschädigung für ihre ehrenamtliche Tätigkeit als Mitglieder des Betriebsausschusses wurde mit dem Abfallwirtschaftsbetrieb anteilig verrechnet. Im Jahr 2020 betrugen die Aufwendungen 4.552,94 Euro.

III. Beschäftigtenzahlen und Arbeitnehmergruppen

Die Zahlen setzen sich aus dem Durchschnitt der Beschäftigten zum Zeitpunkt der vier Quartalsenden des Jahres 2020 zusammen. Teilzeitbeschäftigte sind voll berücksichtigt.

	Abfallwirtschaftsbetrieb	Müllheizkraftwerk	Summe
Beamtinnen und Beamte	8,00	0	8,00
Beschäftigte	42,75	1,0	43,75
Summe	50,75	1,0	51,75

23 Beschäftigte und zwei Beamtinnen sind teilzeitbeschäftigt.

Göppingen, den 20.05.2021

Heinz
Erster Betriebsleiter

Kurzschenkel
Betriebsleiter

5. Anlagennachweis

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Restbuchwerte		Kennzahlen	
	Anfangsstand 01.01.2020	Zugang +	Abgang ./.	Umbuchungen 1) + / ./.	Endstand 31.12.2020	Anfangsstand 01.01.2020	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr +	angesam. Abschr. a. d. i. Spalte 4 ausgew. Abgänge ./.	Endstand 31.12.2020	**am Ende des Wirtsch.jahrs (31.12.2020)**	am Ende des Wirtsch.jahrs (31.12.2019)	durchschn. Abschreib.-satz 2)	durchschn. Restbuch-wert 3)
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	v. H.	v. H.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Dienstbarkeiten	2.505,33	0,00	0,00	0,00	2.505,33	0,00	0,00	0,00	0,00	**2.505,33**	2.505,33	0	100
2. Software	309.376,36	32.638,97	0,00	0,00	342.015,33	286.904,95	13.817,64	0,00	300.722,59	**41.292,74**	22.471,41	4	12,1
Summe I	**311.881,69**	**32.638,97**	**0,00**	**0,00**	**344.520,66**	**286.904,95**	**13.817,64**	**0,00**	**300.722,59**	**43.798,07**	24.976,74	4	12,7
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	4.153.243,50	0,00	0,00	0,00	4.153.243,50	826.326,52	64.095,95	0,00	890.422,47	**3.262.821,03**	3.326.916,98	1,5	78,6
2. Grundstücke ohne Bauten	595.134,81	0,00	0,00	0,00	595.134,81	342.096,48	0,00	0,00	342.096,48	**253.038,33**	253.038,33	0	42,5
3. Bauten auf fremden Grundstücken	8.272.454,10	236.522,75	72.661,05	7.426,43	8.443.742,23	3.575.034,92	466.656,92	9.978,44	4.031.713,40	**4.412.028,83**	4.697.419,18	5,5	52,3
4. Abfallverarbeitungsanlagen	24.898.709,38	0,00	0,00	0,00	24.898.709,38	22.190.610,34	300.899,84	0,00	22.491.510,18	**2.407.199,20**	2.708.099,04	1,2	9,7
5. Verteilungsanlagen	3.246.001,55	0,00	0,00	0,00	3.246.001,55	3.246.001,55	0,00	0,00	3.246.001,55	**0,00**	0,00	0	0
6. Fahrzeuge für Personen- und Güterverkehr	32.887,23	80.908,39	0,00	0,00	113.795,62	24.526,83	3.204,57	0,00	27.731,40	**86.064,22**	8.360,40	2,8	75,6
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.097.091,65	106.824,67	99.441,43	0,00	1.104.474,89	860.989,22	48.296,00	92.434,01	816.851,21	**287.623,68**	236.102,43	4,3	26
8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.426,43	0,00	0,00	-7.426,43	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	**0,00**	7.426,43	0	0
Summe II	**42.302.948,65**	**424.255,81**	**172.102,48**	**0,00**	**42.555.101,98**	**31.065.585,86**	**883.153,28**	**102.412,45**	**31.846.326,69**	**10.708.775,29**	11.237.362,79	2	25,2
SUMME ANLAGEVERMÖGEN	**42.614.830,34**	**456.894,78**	**172.102,48**	**0,00**	**42.899.622,64**	**31.352.490,81**	**896.970,92**	**102.412,45**	**32.147.049,28**	**10.752.573,36**	11.262.339,53	2	25,1

1) Umbuchungen von einer Anlagengruppe in die andere
2) (Spalte 8 x 100) : Spalte 6
3) (Spalte 11 x 100) : Spalte 6

6. Lagebericht

I. Allgemeines

1. Finanzlage

Seit dem 01.01.1996 wird der Aufgabenbereich der Abfallwirtschaft in Form eines Eigenbetriebs geführt. Die Rechtsverhältnisse des Abfallwirtschaftsbetriebs regelt die Betriebssatzung. Für Wirtschaftsplan, Buchführung und Jahresabschluss gelten die Bestimmungen des Eigenbetriebsgesetzes i. V. m. der Eigenbetriebsverordnung, welche wiederum auf das Handelsgesetzbuch verweisen. Damit sind für die Buchführung des Abfallwirtschaftsbetriebs die für große Kapitalgesellschaften maßgebenden Bestimmungen anzuwenden.

Der Jahresverlust 2020 beträgt -1.433.001,10 Euro (Plan: +59.690 Euro).

Die Anlieferungsmenge am Müllheizkraftwerk ist im Vergleich zum Vorjahr mit rd. 55.820 Tonnen (2020: 52.440 Tonnen) deutlich gestiegen. Für das Abrechnungsjahr wurde eine Restmüllanlieferungsmenge am Müllheizkraftwerk von 52.000 Tonnen prognostiziert. Das ist insbesondere auf die im Jahr 2020 ausgebrochene Corona-Pandemie zurückzuführen. Im Jahr 2020 waren die Bürgerinnen und Bürger aufgrund der weitreichenden Auswirkungen der Corona-Pandemie (z. B. Kurzarbeit, Home-Office und deutlich eingeschränkte Reisemöglichkeiten) öfter zu Hause als in früheren Jahren. Das hat zu einem nicht planbaren höheren Restmüllaufkommen geführt. Auch die Anlieferungsmengen der Wertstoffe auf den Wertstoffzentren und Wertstoffhöfen hat sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich erhöht.

Zwischenzeitlich sind alle Deponien des Landkreises verfüllt. Beim Betriebszweig Deponien werden in der Gewinn- und Verlustrechnung nur noch die sonstigen Erträge, Zinseinnahmen und Personalkosten gebucht. Weitere Ausgaben werden über die Nachsorgerückstellungen abgewickelt.

Die Ergebnisse der einzelnen Betriebszweige im Vergleich zum Planansatz stellen sich wie folgt dar:

Betriebszweig	**Ergebnis**	**Planansatz**
Beseitigung/Verwertung	-1.433.001,10 Euro	+59.690,00 Euro
Deponien	0,00 Euro	0,00 Euro

2. Wichtige Entwicklungen im Berichtsjahr

- Mit den Dualen Systemen wurde eine neue Abstimmungsvereinbarung abgeschlossen. Die neue Abstimmungsvereinbarung gilt seit dem 01.01.2021.
- Der Ausschuss hat am 23.06.2020 verschiedene Entsorgungsdienstleistungen neu vergeben. Insbesondere wurden die Sammlung von Restmüll, Sammlung und Transport von Sperrmüll und Altholz sowie Elektrogroßgeräten und Grünschnitt neu vergeben.
- In den Jahren 2019 bis 2020 wurde im Abfallwirtschaftsbetrieb eine Organisationsuntersuchung durchgeführt.

Im Übrigen wird auf die Erläuterung zum Vermögensplan in Kapitel 9 verwiesen.

II. Ausblick

Durch die nicht vorab planbare Entwicklung von Erträgen und Aufwendungen ist die Gebührenausgleichsrücklage am 31.12.2020 vollständig aufzulösen gewesen. Dadurch ist es abweichend von den geplanten Kalkulationsgrundlagen bereits in 2021 nicht mehr möglich, auf die Gebührenausgleichsrücklage (geplant rd. 1.020.000 Euro) zurückzugreifen. Entsprechend muss auch in 2021, unabhängig von der Mengenentwicklung bei der Abfallbeseitigung und Verwertung, mit einem negativen Jahresergebnis gerechnet werden.

Für die Nachsorge der Deponien Stadler, Sachsentobel und der Erdaushubdeponien sind Beträge in Höhe von insgesamt rd. 7,9 Mio. Euro in die Rückstellung eingestellt. Nach heutigem Kenntnisstand sind die Rückstellungsbeträge für die Nachsorge aller Deponien ausreichend. Ein finanzielles Risiko bzgl. der Nachsorge der Deponien ist mit heutigem Kenntnisstand nicht erkennbar.

Der 5. Vertrag zur Änderung des Entsorgungsvertrags wurde am 04.04.2019 unterzeichnet. Die finanziellen Vorteile, die mit dem 5. Änderungsvertrag verknüpft sind, bieten zukünftig die Chance, Kostensteigerungen aufzufangen bzw. die Gebührenbelastung zu reduzieren.

Infolge der Corona-Pandemie könnten auch im Jahr 2021 höhere Abfallmengen anfallen als geplant.

III. Besondere Angaben nach § 11 Eigenbetriebsverordnung

1. Entwicklung von Eigenkapital und Rückstellungen

	Stand 01.01.2020 in Euro	Verbrauch/ Entnahme in Euro	Auflösung in Euro	Zuführung in Euro	Stand 31.12.2020 in Euro
Allgemeine Rücklage	914.065,78	0,00	0,00	9.862,07	923.927,85
Gebührenausgleichs-rücklage	1.381.349,22	0,00	1.381.349,22	0,00	0,00
Jahresgewinn	9.682,07	9.682,07	0,00	0,00	0,00
Rückstellungen für Pensionen und ähnl. Verpflichtungen	6.449.644,67	0,00	0,00	852.4249,07	7.302.073,74
Rückstellungen für Nachsorgekosten	8.085.,279,12	198.052,01	0,00	0,00	7.887.227,11
Sonstige Rückstellungen	712.188,82	556.997,92	34.380,90	774.019,47	894.829,47

2. Personalentwicklung

	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen	
	am 30.12.2019	am 30.12.2020
Beamte	8	8
Beschäftigte	29	35,5
Summe	37	43,5

Teilzeitkräfte sind anteilig berücksichtigt.

3. Personalaufwand

Die Personalaufwendungen hierfür setzen sich wie folgt zusammen:

Besoldung

Entgelte Beschäftigte	1.505.389,69 Euro	
Beamtenbezüge	324.297,15 Euro	
Zwischensumme		1.829.686,84 Euro

Soziale Abgaben

AG-Anteile zur Sozialversicherung	297.262,46 Euro	
Aufwand f. Altersversorgung und Unterstützung	849.244,12 Euro	
Zwischensumme		1.146.506,58 Euro
Summe Personalaufwand		**2.976.193,42 Euro**

Der Abfallwirtschaftsbetrieb hat für seine Personalkosten folgende Erstattungen erhalten:

- Kostenbeteiligung an Abfallberatung der dualen Systeme	67.006,16 Euro
- Personalkostenersatz des Landkreises Göppingen für Einsatz im Gesundheitsamt (Corona-Pandemie)	41.571,55 Euro
- Personalkostenersatz von EEW Energy from Waste Göppingen GmbH (Müllheizkraftwerk Göppingen)	148,04 Euro
Somit belaufen sich die *Netto-Personalkosten* auf:	*2.867.467,67 Euro.*

Die Betriebsleitung versichert entsprechend § 289 Absatz 1 Satz 5 HGB, nach bestem Wissen im Lagebericht den Geschäftsverlauf und die Lage des Eigenbetriebs so dargestellt zu haben, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und die wesentlichen Chancen und Risiken beschrieben sind.

Göppingen, den 20.05.2021

Heinz
Erster Betriebsleiter

Kurzschenkel
Betriebsleiter

7. Erfolgsübersicht

Aufwendungen nach Bereichen / nach Aufwandsarten		Betrag insgesamt	Verwaltung allgemein	Betriebszweige			
				Beseitigung	Verwertung	Deponien	Personal-gestellung
		Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
1		2	3	4	5	6	8
1. Materialaufwand							
a) Bezug von Fremden		19.003.268,61	32.500,28	13.642.944,06	5.327.824,27	0,00	0,00
b) Bezug von Betriebszweigen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Löhne und Gehälter		1.829.686,84	0,00	894.195,90	919.541,67	15.949,27	0,00
3. Soziale Abgaben		297.262,46	0,00	122.283,34	172.165,44	2.813,68	0,00
4. Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung		849.244,12	0,00	586.061,44	258.617,22	4.565,46	0,00
5. Abschreibungen		897.531,59	106.581,39	303.604,01	487.346,19	0,00	0,00
6a. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		362.107,87	0,00	204.989,37	124.594,56	32.523,94	0,00
6b. Zinsaufwendungen an andere Betriebszweige		29.703,28		0,00	29.703,28	0,00	
7. Steuern (soweit nicht unter 20.)		221,07	182,71	38,36	0,00	0,00	0,00
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.608.502,39	507.306,48	663.499,05	437.551,29	0,00	145,57
9. Summe 1.-8.		24.877.528,23	646.570,86	16.417.615,53	7.757.343,92	55.852,35	145,57
10. Umlage der Spalte 3	Zurechnung (+)	646.570,86	0,00	311.237,08	335.331,31	0,00	2,47
	Abgabe (-)	646.570,86	646.570,86				
11. Leistungsausgleich der Aufwandbereiche	Zurechnung (+)	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00
	Abgabe (-)	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00
12. **Summe Aufwendungen**		24.877.528,23		16.728.852,61	8.092.675,23	55.852,35	148,04
13. Betriebserträge							
a) Umsatzerlöse, Übrige Erl., Sonst. betriebl. Erträge		22.033.474,63		20.821.316,35	1.167.720,12	44.290,12	148,04
b) aus Lieferungen an andere Betriebszweige		0,00			0,00	0,00	0,00
14. Betriebserträge Zwischenergebnis		22.033.474,63		20.821.316,35	1.167.720,12	44.290,12	148,04
15. Betriebsergebnis	(+ = Überschuss			4.092.463,74			
	- = Fehlbetrag)	-2.844.053,60			-6.924.955,11	-11.562,23	0,00
16a. Zinserträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16b. Zinserträge von anderen Betriebszweigen		29.703,28		18.141,05		11.562,23	
17. **Summe Erträge**		22.063.177,91	0,00	20.839.457,40	1.167.720,12	55.852,35	148,04
18. **Zwischenergebnis**		-2.814.350,32		4.110.604,79	-6.924.955,11	0,00	0,00
19. Zuführung/Auflösung Gebührenausgleichsrücklage		1.381.349,22	0,00	1.381.349,22	0,00	0,00	0,00
20. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21. Unternehmensergebnis	(+ = Jahresgewinn	-1.433.001,10		5.491.954,01		0,00	
	- = Jahresverlust)				-6.924.955,11		0,00

Anmerkung: Das Ergebnis der Personalgestellung fließt in den Betriebszweig Beseitigung ein.

8. Darlehensübersicht zum 31.12.2020

Art	Stand 31.12.2019 €	Stand 31.12.2020 €
Schulden aus Krediten vom Kreditmarkt	551.428,76	346.315,36

Übersicht über den Schuldendienst im Wirtschaftsjahr 2020

Tag der Schuld-aufnahme oder Umschuldung	Gläubiger Art der Schuld (Vermögensakten Nr.)	Tilgungsplan (Laufzeit und Jahresraten)	Ursprünglicher Schuldbetrag €	Tilgungssoll bis 31.12.2020 planmäßig €	Tilgungssoll bis 31.12.2020 außer-ordentlich €	Tatsächlicher Schuldendienst im Wirtschaftsjahr 2020 Zinssatz % Zinstermin	Zins €	Tilgung €	Schuldenstand am 31.12.2020 €	Bemerkungen
08.03.1993	Kreissparkasse Göppingen Darlehen 1992 Konto Nr. 60115100 Kredit-Nr. 1	ab 30.12.1994 in 40 Halbjahresraten von 77.972 € bis 2014	3.118.880 €	3.118.880 €	0 €	5,658% fest bis 30.06.2014 30.06. / 30.12.	0 €	0 €	0,00 €	übernommen zum 01.01.2007 vom Kernhaushalt ENDE 30.06.2014
21.06.1993	Postbank (Ex-DSL) Bonn Darlehen 1993 Konto Nr. 40000054 Kredit-Nr. 2	ab 30.12.1994 in 40 Halbjahresraten von 127.823 € bis 2014	5.112.919 €	5.112.919 €	0 €	4,92% fest bis 30.06.2014 30.06. / 30.12.	0 €	0 €	0,00 €	übernommen zum 01.01.2007 vom Kernhaushalt ENDE 30.06.2014
02.10.1995	Kreissparkasse Göppingen Darlehen 1995 Kredit-Nr. 3	ab 30.12.1996 in 39 Halbjahresraten von 42.754 € bis 2015	1.666.812 €	1.666.812 €	0 €	5,705% fest bis 30.09.2015 30.06. / 30.12.	0 €	0 €	0,00 €	übernommen zum 01.01.2007 vom Kernhaushalt ENDE 30.09.2015
28.04.2000	Berlin - Hannoversche Hypothekenbank AG Umschuldung VA 189 Teilumschuldung VA 197 Konto Nr. 2.687.239.19.2 Kredit-Nr. 4	ab 30.06.2000 in 24 Halbjahresraten von 213.464 € und 1 Schlussrate von 92.033 € in 2012	5.215.177 €	5.215.177 €	0 €	5,44% fest bis 30.06.2012 30.06. / 30.12.	0 €	0 €	0,00 €	übernommen zum 01.01.2007 vom Kernhaushalt ENDE 30.06.2012
13.12.2000	Hamburg Commercial Bank AG (Ex-HSH Nordbank bzw. Ex-Landesbank Schleswig- Holstein, Girozentrale Kiel) Konto Nr. 6730920050 Kredit-Nr. 5	ab 30.06.2002 in 40 Halbjahresraten von 31.956 € bis 2021	1.278.230 €	1.214.318 €	0 €	5,658% fest bis 30.12.2021 30.06. / 30.12.	6.328 €	63.911 €	63.911,58 €	übernommen zum 01.01.2007 vom Kernhaushalt
01.10.2001	Landesbank Hessen-Thüringen (Ex-KOFIBA-Kommunalfinanzierungsbank bzw. Ex-Dexia Hypothekenbank Berlin Geschäftstelle Frankfurt Konto Nr. 400 4833 Kredit-Nr. 6	ab 30.03.2003 in 40 Halbjahresraten von 49.850,96 € bis 2022	1.994.038 €	1.794.635 €	0 €	5,295% fest bis 30.09.2022 30.03. / 30.09.	13.198 €	99.702 €	199.403,78 €	übernommen zum 01.01.2007 vom Kernhaushalt
16.05.2002	Deutsche Genossenschafts- Hypothekenbank Hbg-Berlin Konto Nr. 3019836000 Kredit-Nr. 7	ab 30.06.2003 in 40 Halbjahresraten von 20.750 € bis 2022	830.000 €	747.000 €	0 €	5,385% fest bis 30.12.2022 30.06. 30.12.	6.146 €	41.500 €	83.000,00 €	übernommen zum 01.01.2007 vom Kernhaushalt
Summen							**25.672 €**	**205.113 €**	**346.315,36 €**	

9. Planvergleich

Abrechnung des Wirtschaftsplans 2020

A. Abrechnung des Vermögensplans

Finanzierungsmittel (Einnahmen)

Bezeichnung	Plan Euro	Ist Euro	Planabweichung Euro
Zuführung zur Gebührenausgleichsrücklage	0	0,00	0,00
Zuführung zu Rückstellungen	861.100	852.429,07	-8.670,93
Kredite	0	0,00	0,00
Abschreibungen	930.890	896.970,92	-33.919,08
Jahresgewinn -nach GuV	59.690	0,00	-59.690,00
Erübrigte Mittel aus Vorjahren	1.297.843	1.871.338,13	573.495,13
FINANZIERUNGSMITTEL GESAMT	**3.149.523**	**3.620.738,12**	**471.215,12**

Abrechnung des Wirtschaftsplans 2020

A. Abrechnung des Vermögensplans

Finanzierungsbedarf (Ausgaben)

Konto	Bezeichnung	Plan Euro	Ist Euro	Planabweichung Euro
	Allgemeine Verwaltung			
0100	Immaterielle Vermögensgegenstände (Software)	19.900	16.413,97	-3.486,03
0200	Baukosten Verwaltungsgebäude	25.000	0,00	-25.000,00
0700	Einrichtung	64.800	88.441,79	23.641,79
	Beseitigung			
0100	Immaterielle Vermögensgegenstände (Software)	80.000	16.225,00	-63.775,00
	Verwertung			
0100	Immaterielle Vermögensgegenstände Grüngutplätze	0	0,00	0,00
0200	Grundstücke mit Bauten	0	0,00	0,00
0240	Baukosten Grüngutplätze	90.000	170.942,73	80.942,73
07	Einrichtung Grüngutplätze	10.000	0,00	-10.000,00
0200	Grunderwerb Wertstoffzentren	300.000	0,00	-300.000,00
0240	Baukosten Wertstoffzentren	550.000	345,40	-549.654,60
0600	Fahrzeuge Wertstoffzentren	70.000	80.908,39	10.908,39
07	Einrichtung Wertstoffzentren	22.000	18.382,88	-3.617,12
0240	Baukosten Wertstoffhöfe	320.000	0,00	-320.000,00
07	Einrichtung Wertstoffhöfe	10.000	0,00	-10.000,00
2820	**Rücklagenentnahme Deponie Sachsentobel**			
	Nachsorgemaßnahmen	152.000	64.712,62	-87.287,38
2820	**Rücklagenentnahme Deponie Kohlbachtal**			
	Nachsorgemaßnahmen	150	26,90	-123,10
2820	**Rücklagenentnahme Deponie Stadler**			
	Rekultivierungsmaßnahmen	172.925	122.762,76	-50.162,24
2820	**Rücklagenentnahme Deponie Stötten**			
	Nachsorgemaßnahmen	650	414,12	-235,88
2820	**Rücklagenentnahme Deponie Geyrenwald**			
	Nachsorgemaßnahmen	36.085	21.697,84	-14.387,16
	Auflösung Gebührenausgleichsrücklage	1.020.900	1.381.349,22	360.449,22
	Auflösung von Rückstellungen	0	0,00	0,00
	Jahresverlust - nach GuV	0	1.433.001,10	1.433.001,10
	Kredittilgung	205.113	205.113,40	0,40
	Erübrigte Mittel	0	0,00	0,00
	FINANZIERUNGSBEDARF GESAMT	**3.149.523**	**3.620.738,12**	**471.215,12**

Erläuterungen zum Planvergleich Vermögensplan:

Finanzierungsmittel (Einnahmen)

Zuführung zu Rückstellungen
Die Zuführung zu Rückstellungen umfassen die Zuführungen zu den Pensions- und Beihilferückstellungen.

Jahresgewinn
Vgl. hierzu die Ausführungen im **Lagebericht (Kapitel 6. I. 1)**

Finanzierungsbedarf (Ausgaben)

Allgemeine Verwaltung

Im Jahr 2020 war hier die neue Schließanlage versehentlich innerhalb des Vermögensplans veranschlagt. Die Maßnahme wurde im Jahr 2020 umgesetzt und richtigerweise als laufender Aufwand gebucht.

Verwertung

Im Jahr 2020 wurde, wie geplant, der Grüngutplatz Kuchen erweitert. Darüber hinaus wurde beim Grüngutplatz Göppingen in der Roßbachstraße eine Überdachung für Kompostprodukte realisiert.
Bei einzelnen neuen Grüngutplätzen waren im Jahr 2020 noch Restarbeiten zu erledigen. Darüber hinaus wurde die Kostenbeteiligung der Stadt Ebersbach für die Räumung des Kompostplatzes in Ebersach-Bünzwangen abgewickelt (BU 2020/083).

Für den geplanten Neubau eines Wertstoffzentrums in Geislingen konnte auch im Jahr 2020 kein geeignetes Grundstück gefunden werden. Die Ausgaben für dieses Vorhaben wurden deshalb im Wirtschaftsplan 2021 erneut veranschlagt.

Die Neubauten von Wertstoffhöfen in Adelberg, im Bereich Voralb und im oberen Filstal konnten auch im Jahr 2020 nicht realisiert werden. Im Wirtschaftsplan 2021 sind nunmehr Neubauten der Wertstoffhöfe in Adelberg und Wäschenbeuren veranschlagt.

Deponie Sachsentobel
Die Planungen für den Rückbau des nicht mehr benötigten Sickerwasserabsetzbeckens und für die Sanierung des Sickerwasser-Ableiters wurde im Jahr 2019 begonnen und im Jahr 2020 weitergeführt. Die Maßnahmen werden im Jahr 2021 voraussichtlich abgeschlossen. Ausgaben hierfür sind im Wirtschaftsplan 2021 wieder veranschlagt.

Deponie Stadler
Seit der Einstellung des Deponiebetriebs am 31.10.2003 befindet sich die Deponie Stadler in der Stilllegungsphase. Anfallende Ausgaben werden überwiegend durch Entnahmen aus der für den Abschluss und die Nachsorge der Deponie Stadler gebildeten Rückstellung finanziert.

Insgesamt sind im Jahr 2021 Ausgaben in Höhe von rd. 122.000 Euro angefallen und den Rückstellungen entnommen worden. Der Anteil zum Ausgleich der Personal- und Sachkosten ist niedriger ausgefallen als bei der Planaufstellung prognostiziert.

Erdaushubdeponien
Bei der Deponie Geyrenwald sind Ausgaben in Höhe von rd. 22.000 Euro angefallen. Der Anteil zum Ausgleich der Personal- und Sachkosten ist niedriger ausgefallen als bei der Planaufstellung prognostiziert.

Auflösung Gebührenausgleichsrücklage
Entsprechend der Abfallgebührenkalkulation 2020 wird ein Betrag von rd. 1.020.900 Euro der Gebührenausgleichsrücklage ertragswirksam aufgelöst (Gutbringung gebührenrechtlicher Überschuss aus den Jahren 2015/2016/2017 im Hausmüllbereich). Im Abrechnungsjahr musste zusätzlich ein Betrag in Höhe von 360.449,22 Euro aufgelöst werden, da die Aufwendungen höher waren als die Einnahmen.

Jahresverlust
Vgl. hierzu die Ausführungen im **Lagebericht (Kapitel 6. I. 1)**

Abrechnung des Wirtschaftsplans 2020

B. Abrechnung des Erfolgsplans

Gesamtübersicht

Erträge

Konto	Bezeichnung	Erfolgsplan Euro	Erfolgsrechnung Euro	Planabweichung Euro
4100	Abfallgebühren Haushalte/Arbeitsstätten	20.524.000	20.541.628,26	17.628,26
4110	Abfallgebühren Direktanlieferer	134.400	20.410,99	-113.989,01
4200	Gebühren Wertstoffe	241.500	300.187,20	58.687,20
4210	Erlöse für Wertstoffe	960.000	682.230,82	-277.769,18
419 bis 449	Übrige Erlöse	0	0,00	0,00
5320	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0	22.020,15	22.020,15
532	Erträge aus der Auflösung Gebührenausgleichsrücklage	1.020.900	1.381.349,22	360.449,22
534	Sonstige betriebliche Erträge	431.910	466.997,21	35.087,21
621	Zinserträge	0	0,00	0,00
	Zinserträge von anderen Betriebszweigen	0	29.703,28	29.703,28
	SUMME ERTRÄGE	**23.312.710**	**23.444.527,13**	**131.817,13**

Aufwendungen

Konto	Bezeichnung	Erfolgsplan Euro	Erfolgsrechnung Euro	Planabweichung Euro
54	Materialaufwendungen/Betriebsaufwendungen			
	Verbrauchs- und Betriebsmittel	103.570	123.547,62	19.977,62
	Handelswaren	45.000	16.137,73	-28.862,27
	Kosten für Müllabfuhr	3.067.000	3.094.358,16	27.358,16
	Kosten für Wertstoffe	3.024.550	3.798.541,54	773.991,54
	Kosten für Problemstoffe	170.050	218.793,36	48.743,36
	Bioabfallsammlung und Verwertung	1.109.000	1.011.673,59	-97.326,41
	Kosten für wilde Müllablagerungen	15.000	4.632,47	-10.367,53
	Entgelt an privaten Betreiber	9.667.000	10.325.160,07	658.160,07
	Erstattung von Personalkosten Wertstoffhöfe	300.000	318.904,07	18.904,07
	Personalkostenzuschuss kommunale Sammelplätze	91.520	91.520,00	0,00
55/56	Personalaufwand	2.824.915	2.976.193,42	151.278,42
57	Abschreibungen	930.890	899.569,14	-31.320,86
5840	Abschreibung auf Forderungen/Erh. Pauschalwertber.	25.000	12.370,82	-12.629,18
59	Sonstige betriebliche Aufwendungen			
	Mieten, Pachten, Gebühren, Beiträge	71.010	70.110,72	-899,28
	Versicherungen	34.310	36.187,91	1.877,91
	Geschäftsaufwendungen	144.750	127.377,17	-17.372,83
	Öffentlichkeitsarbeit	109.860	81.960,43	-27.899,57
	Reisekosten	5.975	5.456,45	-518,55
	Andere Dienst- und Fremdleistungen	589.880	541.095,64	-48.784,36
	Zuführung zu Rückstellungen	0		0,00
	Zuführung zur Gebührenausgleichsrücklage	0		0,00
	Instandhaltung, Reparaturen	81.710	276.378,39	194.668,39
	Aufwendungen für den Zahlungsverkehr	39.740	51.676,71	11.936,71
	Aus- und Fortbildung	10.435	3.852,87	-6.582,13
	Verwaltungskostenbeitrag an den Landkreis	179.410	181.282,74	1.872,74
	Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	226.755	218.714,99	-8.040,01
651	Zinsaufwendungen	25.700	25.671,87	-28,13
652	Zinsaufwendungen für Pensions- und Beihilferückstellungen	359.800	336.436,00	-23.364,00
	Zinsaufwendungen an andere Betriebszweige	0	29.703,28	29.703,28
681	Steuern	190	221,07	31,07
	SUMME AUFWENDUNGEN	**23.253.020**	**24.877.528,23**	**1.624.508,23**
	JAHRESGEWINN/JAHRESVERLUST	**59.690**	**-1.433.001,10**	**-1.492.691,10**

Erläuterungen zum Planvergleich Gesamtübersicht

1. Erträge

Im Jahr 2020 konnten keine **Zinserträge aus Geldanlagen** realisiert werden. Die Europäische Zentralbank (EZB) hat am 10.03.2016 die Leitzinsen auf 0,00 Prozent gesenkt. Zinsen für Geldanlagen sind im derzeitigen Marktumfeld für den AWB weiterhin nicht zu erwirtschaften. Seit dem 04.11.2019 erhebt die Kreissparkasse Göppingen für Beträge über gewährten Freibeträgen Verwahrentgelte. Diese sind bei den Aufwendungen für den Zahlungsverkehr zu buchen.

Sonstige betriebliche Erträge
Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen insbesondere Pachterträge, Erträge aus Mieteinnahmen und Betriebskostenersatz für das Verwaltungsgebäude und Vergütungen für die Errichtung, Bereitstellung und Unterhaltung von Glas- und Dosencontainerstandorte von den den Dualen Systemen sowie der Kostenbeteiligung an der Abfallberatung der Dualen Systeme zusammen. Darin enthalten sind auch Personalkostenerstattungen des Landkreises für den Einsatz von AWB-Personal insbesondere zur Kontaktnachverfolgung beim Gesundheitsamt auf Grund der Corona-Pandemie.

2. Aufwendungen

Im **Personalaufwand** sind insgesamt rd. 516.000 Euro an Zuführungen zur Pensions- und Beihilferückstellung enthalten. Die Planabweichung ist insbesondere auf die im Vergleich zur Planaufstellung höheren Zuführungen zur Pensions- und Beihilferückstellung zurückzuführen. Ein Betrag von 17.374,07 Euro basiert auf die Bilanzierungsänderungen im Zusammenhang mit dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (vgl. hierzu die Ausführungen im **Anhang Kapitel 4. B III. 2**).

Bei den **andere Dienst- und Fremdleistungen** sind insbesondere die Beratungshonorare, Gutachten und Prüfungskosten unter den geplanten Ansätzen geblieben.

Instandhaltung, Reparaturen
Im Jahr 2020 wurden am Verwaltungsgebäude und auf dem Wertstoffzentrum Geislingen umfangreiche, nicht eingeplante Reparaturen durchgeführt. Am Verwaltungsgebäude musste eine feuchte Stelle an der Holzständerkonstruktion umfangreich saniert werden. Auf dem Wertstoffzentrum war eine umfangreiche Sanierung der Asphaltfläche wegen der Verkehrssicherheit kurzfristig geboten.

Die Aufwendungen für den Zahlungsverkehr haben sich im Vergleich zur Planung um rd. 12.000 Euro erhöht. Dies ist insbesondere auf die Anpassung der Kontoführungsgebühren und die im Vergleich zur Planung höheren Verwahrentgelte zurückzuführen.

Zinsaufwendungen
Zum 31.12.2020 bestanden gegenüber den Kreditinstituten Verbindlichkeiten in Höhe von 346.315,36 Euro. Im Abrechnungsjahr sind hierfür Zinsen in Höhe von 25.671,87 Euro angefallen.

Zinsaufwendungen für Pensions- und Beihilferückstellungen und sonstige Zinsen
Nach den Regelungen des BilMoG sind die Beihilfe- und Pensionsrückstellungen abzuzinsen. Die sich aus der Abzinsung ergebenden Erträge und Aufwendungen sind in der Gewinn- und Verlustrechnung zu buchen. Im Wirtschaftsjahr 2020 sind insgesamt versicherungs-mathematische Zinsänderungsaufwendungen in Höhe von rd. 336.000 Euro (Plan: 359.800 Euro) entstanden. Dieser Betrag wurde der Beihilfe- und Pensionsrückstellung zugeführt.

Abrechnung des Wirtschaftsplans 2020

B. Abrechnung des Erfolgsplans

Beseitigung

Erträge

Konto	Bezeichnung	Erfolgsplan Euro	Erfolgsrechnung Euro	Planabweichung Euro
4100	Abfallgebühren Haushalte/Arbeitsstätten	20.524.000	20.541.628,26	17.628,26
4110	Abfallgebühren Direktanlieferer	134.400	20.410,99	-113.989,01
419	Übrige Erlöse	0	0,00	0,00
5320	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0	0,00	0,00
532	Erträge aus der Auflösung Gebührenausgleichsrücklage	1.020.900	1.381.349,22	360.449,22
534	Sonstige betriebliche Erträge	193.525	259.425,14	65.900,14
621	Zinserträge	0	0,00	0,00
	Zinserträge von anderen Betriebszweigen	0	18.141,05	18.141,05
	SUMME ERTRÄGE	**21.872.825**	**22.220.954,66**	**348.129,66**

Aufwendungen

Konto	Bezeichnung	Erfolgsplan Euro	Erfolgsrechnung Euro	Planabweichung Euro
54	Materialaufwendungen/Betriebsaufwendungen			
	Verbrauchs- und Betriebsmittel	13.665	15.644,64	1.979,64
	Kosten für Müllabfuhr	3.067.000	3.094.358,16	27.358,16
	Kosten für Problemstoffe	170.050	218.793,36	48.743,36
	Kosten für wilde Müllablagerungen	15.000	4.632,47	-10.367,53
	Entgelt an privaten Betreiber	9.667.000	10.325.160,07	658.160,07
55/56	Personalaufwand	1.548.440	1.602.540,68	54.100,68
57	Abschreibungen	380.445	358.258,60	-22.186,40
5840	Abschreibung auf Forderungen/Erh. Pauschalwertber.	25.000	7.450,00	-17.550,00
59	Sonstige betriebliche Aufwendungen			
	Mieten, Pachten, Gebühren, Beiträge	10.220	8.619,32	-1.600,68
	Versicherungen	16.350	17.226,08	876,08
	Geschäftsaufwendungen	116.925	103.001,67	-13.923,33
	Öffentlichkeitsarbeit	76.560	22.064,30	-54.495,70
	Reisekosten	1.670	440,62	-1.229,38
	Andere Dienst- und Fremdleistungen	498.770	466.739,88	-32.030,12
	Zuführung zur Gebührenausgleichsrücklage	0	0,00	0,00
	Instandhaltung, Reparaturen	19.840	47.296,91	27.456,91
	Aufwendungen für den Zahlungsverkehr	39.095	49.003,67	9.908,67
	Aus- und Fortbildung	4.540	826,66	-3.713,34
	Verwaltungskostenbeitrag an den Landkreis	99.330	100.231,01	901,01
	Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	93.425	81.596,87	-11.828,13
651	Zinsaufwendungen	25.700	25.671,87	-28,13
652	Zinsaufwendungen für Pensions- und Beihilferückstellungen	155.900	179.317,50	23.417,50
	Zinsaufwendungen an andere Betriebszweige	0		0,00
681	Steuern	110	126,31	16,31
	SUMME AUFWENDUNGEN	**16.045.035**	**16.729.000,65**	**683.965,65**
	JAHRESGEWINN/JAHRESVERLUST	**5.827.790**	**5.491.954,01**	**-335.835,99**

Erläuterungen zum Planvergleich Beseitigung:

1. Erträge

Im Abrechnungsjahr wurden wie geplant Erträge aus **Abfallgebühren für die privaten Haushalte und Arbeitsstätten** mit einem Volumen von rd. 20,5 Mio. Euro vereinnahmt.

Im Jahr 2020 beliefen sich die **Gebühreneinnahmen** für Anlieferungen von Restmüll beim Müllheizkraftwerk **(Direktanliefererbereich)** auf rd. 20.000 Euro. Der Planansatz wurde um rd. 114.000 Euro unterschritten, weil im Vergleich zur Planung nur ein Bruchteil (rd. 91 Tonnen) der der geplanten Menge (600 Tonnen) von den Direktanlieferern angeliefert wurde. Das ist insbesondere auf die Corona-Pandemie und geänderte Anlieferungsvorschriften beim Müllheizkraftwerk zurückzuführen. Aus Sicherheitsgründen ist die Anlieferung am Müllheizkraftwerk nur noch mit einer Kippvorrichtung am Fahrzeug möglich.

Auflösung Gebührenausgleichsrücklage
Entsprechend der Abfallgebührenkalkulation 2020 wird ein Betrag von rd. 1.020.900 Euro der Gebührenausgleichsrücklage ertragswirksam aufgelöst (Gutbringung gebührenrechtlicher Überschuss aus den Jahren 2015/2016/2017 im Hausmüllbereich). Im Abrechnungsjahr musste zusätzlich ein Betrag in Höhe von 360.449,22 Euro (Restbetrag) aufgelöst werden, da die Aufwendungen höher waren als die Einnahmen.

Zinserträge
Auf die Ausführungen bei der Erläuterung zur **Gesamtübersicht** wird verwiesen.

2. Aufwendungen

Die Kosten für die **Müllabfuhr** wurden nach den Preismodalitäten des seit dem 01.01.2012 laufenden Abfuhrvertrages berechnet. Im Vergleich zur Planung lagen die Ausgaben um rd. 28.000 Euro (0,8 Prozent) höher.

Im Jahr 2020 sind für die Beseitigung von **wilden Müllablagerungen** rd. 4.600 Euro angefallen.

Das **Entgelt an den privaten Betreiber des Müllheizkraftwerkes Göppingen** belief sich im Jahr 2020 auf rd. 10,3 Mio. Euro. Im Abrechnungsjahr wurden insgesamt rd. 55.800 Tonnen (Plan: 52.000 Tonnen) Abfälle am Müllheizkraftwerk angeliefert. Die Anlieferungsmenge im Jahr 2020 fiel um 3.800 Tonnen höher aus als prognostiziert. Das ist insbesondere auf die im Jahr 2020 ausgebrochene Corona-Pandemie zurückzuführen. Im Jahr 2020 waren die Bürgerinnen und Bürger aufgrund der weitreichenden Auswirkungen der Corona-Pandemie (z. B. Kurzarbeit, Home-Office und deutlich eingeschränkter Reisemöglichkeiten) öfter zu Hause als in früheren Jahren. Das hat zu einem unerwarteten höheren Restmüllaufkommen geführt. Darüber hinaus wurde die Zeit des Lockdowns genutzt, um Keller und Speicher zu entrümpeln. Dies führte zusätzlich zu steigenden Sperrmüllmengen und zu höheren Anlieferungsmengen von Restmüll auf den Wertstoffzentren. Im Ergebnis ist die auf Grundlage der 5. Änderung des Entsorgungsvertrags gewährte Gutschrift für die verbrannte Mehrmenge in Höhe von rd. 74.000 Euro berücksichtigt.

Im Bereich der Hausmüllgebührenveranlagung und Direktanlieferer wurde ein Teil der Forderungen, der aufgrund dauernder Zahlungsunfähigkeit, Insolvenz, Wegzug nach Unbekannt, Tod des Schuldners etc. nicht mehr eintreibbar ist, abgeschrieben. Im Jahr 2020 beliefen sich die **Abschreibungen** auf Forderungen auf insgesamt rd. 12.400 Euro.

Im Übrigen wird auf die Ausführungen bei der Erläuterung zur **Gesamtübersicht** verwiesen.

Abrechnung des Wirtschaftsplans 2020

B. Abrechnung des Erfolgsplans

Verwertung

Erträge

Konto	Bezeichnung	Erfolgsplan Euro	Erfolgsrechnung Euro	Planabweichung Euro
4200	Gebühren Wertstoffe	241.500	300.187,20	58.687,20
4210	Erlöse für Wertstoffe	960.000	682.230,82	-277.769,18
5320	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0	22.020,15	22.020,15
534	Sonstige betriebliche Erträge	141.735	163.281,95	21.546,95
	SUMME ERTRÄGE	**1.343.235**	**1.167.720,12**	**-175.514,88**

Aufwendungen

Konto	Bezeichnung	Erfolgsplan Euro	Erfolgsrechnung Euro	Planabweichung Euro
54	Materialaufwendungen/Betriebsaufwendungen			
	Verbrauchs- und Betriebsmittel	89.905	107.902,98	17.997,98
	Handelswaren	45.000	16.137,73	-28.862,27
	Verwertungskosten für Wertstoffe	3.024.550	3.798.541,54	773.991,54
	getrennte Bioabfallsammlung und Verwertung	1.109.000	1.011.673,59	-97.326,41
	Erstattung von Personalkosten Wertstoffhöfe	300.000	318.904,07	18.904,07
	Personalkostenzuschuss kommunale Sammelplätze	91.520	91.520,00	0,00
55/56	Personalaufwand	1.249.625	1.350.324,33	100.699,33
57	Abschreibungen	550.445	541.310,54	-9.134,46
5840	Abschreibung auf Forderungen/Erh. Pauschalwertber.	0	4.920,82	4.920,82
59	Sonstige betriebliche Aufwendungen			
	Mieten, Pachten, Gebühren, Beiträge	60.790	61.491,40	701,40
	Versicherungen	17.960	18.961,83	1.001,83
	Geschäftsaufwendungen	27.825	24.375,50	-3.449,50
	Öffentlichkeitsarbeit	33.300	59.896,13	26.596,13
	Reisekosten	4.305	5.015,83	710,83
	Andere Dienst- und Fremdleistungen	91.110	74.355,76	-16.754,24
	Instandhaltung, Reparaturen	61.870	229.081,48	167.211,48
	Aufwendungen für den Zahlungsverkehr	645	2.673,04	2.028,04
	Aus- und Fortbildung	5.895	3.026,21	-2.868,79
	Verwaltungskostenbeitrag an den Landkreis	80.080	81.051,73	971,73
	Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	133.330	137.118,12	3.788,12
651	Zinsaufwendungen	0	0,00	0,00
652	Zinsaufwendungen für Pensions- und Beihilferückstellungen	134.100	124.594,56	-9.505,44
	Zinsaufwendungen an andere Betriebszweige	0	29.703,28	29.703,28
681	Steuern	80	94,76	14,76
	SUMME AUFWENDUNGEN	**7.111.335**	**8.092.675,23**	**981.340,23**
	JAHRESGEWINN/JAHRESVERLUST	**-5.768.100**	**-6.924.955,11**	**-1.156.855,11**

Erläuterungen zum Planvergleich Verwertung:

1. Erträge

Gebühren für Wertstoffe
Für das Jahr 2020 konnten Gebühren für Wertstoffe in Höhe von rd. 300.000 Euro vereinnahmt werden. Insbesondere die Gebühreneinnahmen für Bauschuttanlieferungen sind im Vergleich zum Planansatz gestiegen.

Erlöse für Wertstoffe
Die Preise auf den Sekundär-Rohstoff-Märkten waren in den letzten Jahren starken Preisschwankungen ausgesetzt. Diese Entwicklung hat sich durch die Corona-Pandemie noch verschärft. Insbesondere beim Altpapier haben sich die Erlöse erheblich reduziert. Auch wurde die erwartete Altpapiermenge insbesondere bei den Vereinssammlungen nicht erreicht. Auf Grund der günstigen Vertragsgestaltung konnte der Abfallwirtschaftsbetrieb für Schrott noch stabile Erlöse erzielen und den prognostizierten Ansatz erreichen. Seit dem 01.08.2013 führt der Abfallwirtschaftsbetrieb die Selbstvermarktung eines Teils der Elektro- und Elektronikaltgeräte durch. Im Jahr 2020 konnten hierfür Erlöse in Höhe von rd. 58.000 Euro erzielt werden. Zum 01.08.2019 wurde diese Leistung neu ausgeschrieben, allerdings nur noch für eine Sammelgruppe (Elektro-Kleingräte). Wie bisher wurde auf die Selbstvermarktung von weiteren Sammelgruppen wegen fehlender Wirtschaftlichkeit verzichtet. Insgesamt konnten im Jahr 2020 Erlöse für Wertstoffe in Höhe von 682.000 Euro vereinnahmt werden.

2. Aufwendungen

Verwertungskosten für Wertstoffe
Für die Verwertung der Wertstoffe (Bauschutt, Schrott, E-Schrott, Altpapier, Grüngut usw.) sind im Abrechnungsjahr rd. 3,8 Mio. Euro angefallen. Damit wurde der Planansatz um rd. 770.000 Euro überschritten. Das ist insbesondere auf die im Jahr 2020 ausgebrochene Corona-Pandemie zurückzuführen. Das hat neben einem nicht planbaren höheren Restmüllaufkommen auch zu unerwartet höheren Erfassungsmengen insbesondere bei Bauschutt, Grünmasse, Schrott und Altholz geführt. Insbesondere beim Bauschutt und beim Altholz waren die Aufwendungen für Logistik und Verwertung deutlich über den Planansätzen.

Für den Transport und die Behandlung der Elektro- und Elektronikaltgeräte sind im Rahmen der Selbstvermarktung Aufwendungen in Höhe von rd. 22.400 Euro angefallen.

Bioabfallsammlung und -verwertung
Gegenüber der Planung haben sich die Aufwendungen bei der Bioabfallsammlung und -verwertung um rd. 97.000 Euro reduziert. Grund hierfür war, dass die für das Jahr 2020 prognostizierte Bioabfallmenge trotz einer Mengensteigerung im Vergleich zum Vorjahr von 6 Kilogramm pro Einwohner auf 9 Kilogramm pro Einwohner nicht erreicht wurde.

Im Übrigen wird auf die Ausführungen bei der Erläuterung zur **Gesamtübersicht** verwiesen.

Abrechnung des Wirtschaftsplans 2020

B. Abrechnung des Erfolgsplans

Deponien

Erträge

Konto	Bezeichnung	Erfolgsplan Euro	Erfolgsrechnung Euro	Planabweichung Euro
43	Entgelte für Anlieferungen	0	0,00	0,00
439	Übrige Erlöse	0	0,00	0,00
4400	Deponiegebühren	0	0,00	0,00
4450	steuerpfl. Anlieferungen von außerhalb	0	0,00	0,00
5320	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0	0,00	0,00
534	Sonstige betriebliche Erträge	96.650	44.290,12	-52.359,88
621	Zinserträge	0	0,00	0,00
	Zinserträge von anderen Betriebszweigen	0	11.562,23	11.562,23
	SUMME ERTRÄGE	**96.650**	**55.852,35**	**-40.797,65**

Aufwendungen

Konto	Bezeichnung	Erfolgsplan Euro	Erfolgsrechnung Euro	Planabweichung Euro
54	Materialaufwendungen/Betriebsaufwendungen			
	Verbrauchs- und Betriebsmittel	0	0,00	0,00
	Bauschuttaufbereitung	0	0,00	0,00
	Betriebskosten	0	0,00	0,00
55/56	Personalaufwand	26.850	23.328,41	-3.521,59
57	Abschreibungen	0	0,00	0,00
5840	Abschreibung auf Forderungen	0	0,00	0,00
59	Sonstige betriebliche Aufwendungen			
	Mieten, Pachten, Gebühren, Beiträge	0	0,00	0,00
	Versicherungen	0	0,00	0,00
	Geschäftsaufwendungen	0	0,00	0,00
	Öffentlichkeitsarbeit	0	0,00	0,00
	Reisekosten	0	0,00	0,00
	Andere Dienst- und Fremdleistungen	0	0,00	0,00
	Zuführungen zur Gebührenausgleichsrücklage	0	0,00	0,00
	Zuführungen zu Rückstellungen	0	0,00	0,00
	Übrige Zuführungen zu Rückstellungen	0	0,00	0,00
	Kostenn für Rekultivierung und Nachsorge	0		
	Instandhaltung, Reparaturen	0	0,00	0,00
	Aufwendungen für den Zahlungsverkehr	0	0,00	0,00
	Aus- und Fortbildung	0	0,00	0,00
	Verwaltungskostenbeitrag an den Landkreis	0	0,00	0,00
	Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	0	0,00	0,00
651	Zinsaufwendungen	0	0,00	0,00
652	Zinsaufwendungen für Pensions- und Beihilferückstellungen	69.800	32.523,94	-37.276,06
	Zinsaufwendungen an andere Betriebszweige	0		0,00
681	Steuern	0	0,00	0,00
	SUMME AUFWENDUNGEN	**96.650**	**55.852,35**	**-40.797,65**
	JAHRESGEWINN/JAHRESVERLUST	**0**	**0,00**	**0,00**

Erläuterungen zum Planvergleich Deponien:

Im Betriebszweig Deponien sind die Deponie Stadler und die Erdaushubdeponien zusammengefasst. Die Rekultivierung der Deponie Stadler wurde Ende des Jahres 2015 abgeschlossen. Alle Deponien des Landkreises sind verfüllt und geschlossen. Anfallende Ausgaben werden überwiegend über die hierfür gebildete Rückstellung finanziert. Zinseinnahmen und Personalkosten sind in der Gewinn- und Verlustrechnung zu veranschlagen und zu buchen.

1. Erträge

Bezüglich der **Zinserträge und der Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen** wird auf die Erläuterung zur **Gesamtübersicht** verwiesen.

Sonstige betrieblichen Erträge

Auf einen Teilbetrag der ursprünglich geplanten Rückstellungsauflösung als Korrektur zu den Personalkosten konnte aufgrund der Zinserträge von anderen Betriebszweigen und der im Vergleich zur Planung niedrigen Zinsaufwendungen für Pensions- und Beihilferückstellungen verzichtet werden.

2. Aufwendungen

Im Übrigen wird auf die Ausführungen bei der Erläuterung zur **Gesamtübersicht** verwiesen.